



Das „Hessenland“, Zeitschrift für hessische Geschichte und Literatur, erscheint zweimal monatlich, zu Anfang und Mitte jeden Monats, in dem Umfange von 1 1/2–2 Bogen Quartformat. Der Abonnementspreis beträgt gleichmäßig für hier und auswärts vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg. Auswärts kann unsere Zeitschrift durch direkte Bestellung bei der Post, oder durch den Buchhandel, auf Wunsch auch unter Streifband bezogen werden; hier in Kassel nimmt die Redaktion, Jordanstraße 15, und die Buchdruckerei von Friedr. Scheel, Schloßplatz 4. Bestellungen an. In der Post-Zeitungsliste für das Jahr 1889 findet sich das „Hessenland“ eingetragen unter Nr. 2705.

Inhalt der Nummer 9 des „Hessenlandes“: „Der Odenberg“, Gedicht von Hugo Brunner; „Hermann, Landgraf zu Hessen, Kurfürst und Erzbischof von Köln“, von Hugo Brunner; „Lebensbilder von Marburger Professoren“, Ernst Gottfried Baldinger, von Friedrich Münscher; „Aus Armand's Leben“, von W. Bennecke; „Wilhelm Ritter von Breithaupt“, ein Lebensbild von Dr. Seelig (Schluß); „Der Josthener“, eine Geschichte in niederhessischer Mundart, von Friedrich Oppert; „O Hessenland“, Gedicht von E. Siebert; „Ein frischer Trunk, ein froh Gespräch“, Gedicht von S. Walter; Aus alter und neuer Zeit; Aus Heimath und Fremde.

— ◉ Der Odenberg. ◉ —

Was guckst Du mir durchs Fensterlein
So lustig in das Zimmer,
Lockst mich hinaus in Wald und Hain
Mit deinem goldnen Schimmer?
Du lieber Wonnemonat Mai,
Dem Rufe folg' ich gerne!
Es drängt mein Herz, von Sorgen frei,
Mich in die sonnige Ferne.

Du Hut und Stab greif' ich geschwind
Und gebe mich ans Wandern
Zum Berge, den ich schon als Kind
Geliebt wie keinen andern,
Zum Odenberge wohlbekannt,
Dem wundersagenreichen.
Ihm kann im ganzen Hessenland
Kein anderer sich vergleichen.

Lang hebt er aus der Ebene sich
Gleich einem Riesengrabe;
Und noch mit Ehrfurcht nah' ich mich
Ihm heut' wie einst als Knabe. —
Ein Grab, fürwahr, heißt er mit Recht,
Denn tief in seinem Schooße —
Das weiß der Hessen treu Geschlecht —
Schläft Kaiser Karl der Große.

Des Frankenvolks gewaltiger Held,
In grauer Vorzeit Tagen
Hat er im Odenberger Feld
Die größte Schlacht geschlagen.
Nun sitzt er drin im Bergeschacht
Und schlummert der Jahre sieben.
Dann aber wird die lange Nacht
Vom goldenen Tag vertrieben.